



# Jahresbericht 2021



**Kinderspitex**  
Zentralschweiz

# Unsere Herausforderungen

Von **Dr. med. Daniela Kaiser**, Präsidentin der Kinderspitex Zentralschweiz



Der Beginn des Jahres 2021 war für die Mitarbeiterinnen der Kinderspitex Zentralschweiz geprägt von anspruchsvollen und belastenden Einsätzen bei schwerst kranken Kindern, die wegen angeborenen Leiden oder Erkrankungen frühzeitig verstarben. Das Abschiednehmen ist nicht nur für die Eltern enorm traurig. Auch das Pflegepersonal ist emotional beteiligt und gefordert. Dank der Weiterbildung und Auseinandersetzung mit der Thematik Trauerarbeit, ist unser Pflegepersonal auf diese Situationen gut vorbereitet, was eine unterstützende Begleitung der Kinder und deren Familien ermöglicht, sowie das persönliche Verarbeiten erleichtert.

Zusätzlich stellen wir, wie in anderen Gesundheitseinrichtungen auch, eine hohe Personalfuktuation fest. Zu Beginn des Jahres 2021 waren 36 Mitarbeiterinnen für die zu Hause gepflegten Kinder der Zentralschweiz im Einsatz, acht Abgänge waren zu verzeichnen. Der zunehmende Fachkräftemangel bei den Pflegeberufen macht sich bei Neuanstellungen bemerkbar, so

dass nicht alle Stellen neu besetzt werden konnten. Dies führt zu einer Mehrbelastung des Teams. Der hohe Arbeitsausfall aufgrund der Pandemie summiert sich hinzu, personelle Engpässe prägen den Alltag im Gesundheitswesen.

---

**Der zunehmende Fachkräftemangel bei den Pflegeberufen macht sich bei Neuanstellungen bemerkbar.**

---

2017 lancierte der Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK) eine Initiative, welche eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Pflegenden in Alterszentren, Spitälern sowie der Spitex verlangt. Die Pflegeinitiative wurde am 28. November 2021 mit 61 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger angenommen. Sie geht als 24. angenommenes Volksbegehren in die Schweizer Demokratiegeschichte ein.

Als Konsequenz der Initiative wird nun ein neuer Verfassungsartikel geschaffen, der die Situation in den Pflegeberufen verbessern soll. Die Schweiz bildet heute zu wenig Pflegepersonal aus, gerade angesichts der hohen Austrittsquote – über 40 Prozent verlassen den Beruf vor-



**203**

Kinder wurden  
2021 von uns  
gepflegt.

**+ 8.5%**

Gegenüber dem  
Vorjahr sind das rund  
8.5% mehr Kinder.



zeitig. Für die Umsetzung – konkret, die Erarbeitung der nötigen Gesetzesvorlage – hat das Parlament vier Jahre Zeit. Der Bundesrat ist durch den Initiativtext verpflichtet, seinerseits schon vorher Massnahmen zu ergreifen, innerhalb der nächsten eineinhalb Jahre. Hinsichtlich Ausbildungsbeiträge spricht der Bund von insgesamt rund einer Milliarde Franken über insgesamt 8 Jahre, um die Ausbildung und Rekrutierung von Pflegepersonal markant zu verbessern.

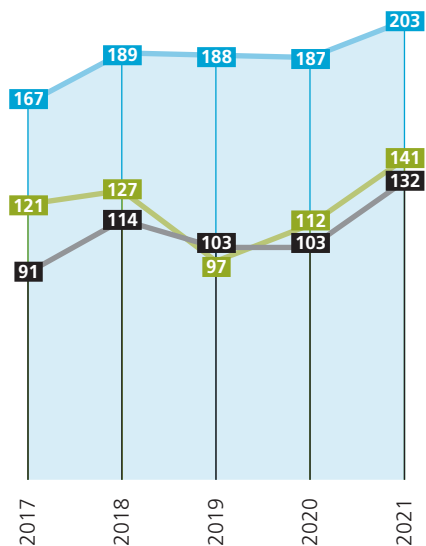
Sicher hat die Covid-Pandemie in den letzten zwei Jahren die Bedeutung der Pflege für die Gesundheitsversorgung ins öffentliche Bewusstsein gerückt und das Abstimmungsresultat positiv beeinflusst. Die Pandemie hat die Fachleute im Gesundheitswesen an ihre Grenzen gebracht, nicht nur auf den Intensivstationen. Alle Bereiche waren betroffen: Altersheime, Akutspitäler, die Arztpraxen und auch die Kinderspitex. Gründe für den erhöhten Stress waren die Ungewissheiten bezüglich des Coronavirus in Kombination mit erhöhtem Arbeitsvolumen, aber auch die Angst vor einer Infizierung während der Arbeit.

Die Corona-Krise hatte vielfältige Auswirkungen auf die Bevölkerung. Sie wirkte wie ein «Brennglas», weil sie vorbestehende Probleme hinsichtlich Lebensumstände, Familie oder Beruf verstärkte. Diese Belastungen widerspiegeln sich auch im Umgang mit dem Personal in den Gesundheitseinrichtungen. Patient\*innen und Angehörige sind schnell aufgebracht, ungeduldig und fordernd. Ein weiteres Beispiel ist die Zunahme psychischer Probleme bei Jugendlichen. Die Institutionen sind übervoll; für eine ambulante Behandlung bestehen monatelange Wartezeiten. Diese Engpässe sind trotz Ende Pandemie noch nicht gelöst. Hoffen wir, dass die Umsetzung der Initiative ihre Wirkung zeigt, so dass wir diese Missstände angehen und eine gute Qualität in der Pflege aufrechterhalten können.

Gerne möchte ich mich bei Michael Hitzler bedanken für die langjährige Mitarbeit im Vorstand der Kinderspitex. Über zehn Jahre hat er sein Wissen und seine Kompetenzen als Pädiater und Facharzt eingebracht und die Kinderspitex in fachlichen Themen unterstützt.

## Gepflegte Kinder pro Jahr

- Total gepflegte Kinder
- Neueintritte
- Austritte





# 141

Kinder sind im Jahr 2021 neu dazugekommen.

# 132

Kinder sind seit 2021 nicht mehr auf unsere Pflege angewiesen.




**36**  
Mitarbeiterinnen  
waren zu Beginn  
des Jahres 2021 bei  
uns tätig.

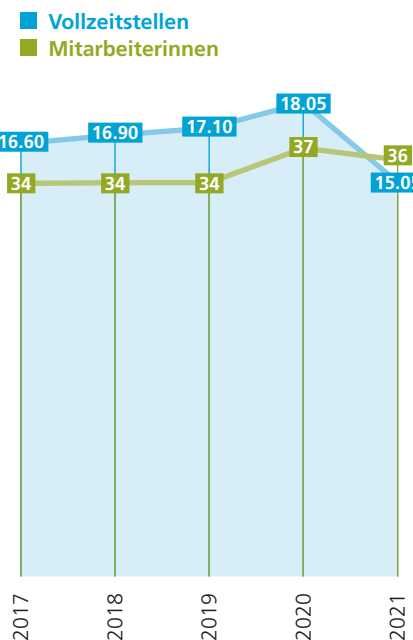
**15.05**  
Vollzeitstellen waren  
in diesem Jahr durch  
sie besetzt.

# Unser bewegtes Jahr

Von **Helene Meyer-Jenni**, Geschäftsleiterin der Kinderspitex Zentralschweiz



## Mitarbeiterinnen und besetzte Vollzeitstellen pro Jahr



Bewegt und bewegend – so war das 2021 für die Kinderspitex Zentralschweiz. Die ersten Monate im 2021 waren in vielerlei Hinsicht anspruchsvoll: Sie waren geprägt durch intensive, lange Tages- und Nachteinsätze, vor allem durch die Pflege und Begleitung von Kindern in palliativen Situationen. Bis Juni verstarben neun Kinder – eine für uns ausserordentlich hohe Anzahl an Abschieden, die betroffen machen. Manchmal dauerte die End-of-life Phase über Monate, bei anderen kam der Tod überraschend schnell. Einige dieser Kinder wurden während Jahren von der Kinderspitex gepflegt. Neben der emotionalen Beanspruchung für die Pflege-teams war der Betrieb auch in Bezug auf schnelles und gezielt auf die individuellen Bedürfnisse der Familien ausgerichtetes Handeln gefordert: Kurzfristig haben wir Zusatzeinsätze und Nachtpiketts eingeleitet und so versucht, für die sterbenden Kinder das Bestmögliche an Unterstützung zu leisten.

Fast gleichzeitig konnten wir einige lang-jährige Einsätze bei Patient\*innen abschliessen, bei denen sich der Zustand stabilisiert hat und sich die Eltern befähigt fühlen, die Pflege selbständig zu übernehmen. Und da gab es auch noch Kinder, die wunderbare, unerwartet grosse Entwicklungsschritte gemacht haben und ebenfalls nicht mehr auf die Unterstützung der Kinderspitex angewiesen sind. Schön, dass diese positiven Veränderungen die Pflegenden immer wieder staunen lassen und freudig erfüllen.





**12'841**

Einsatzstunden wurden  
2021 insgesamt geleistet.

**-25%**

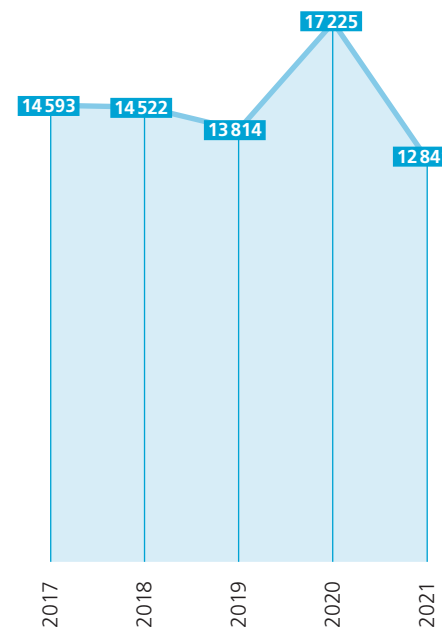
Gegenüber dem  
Vorjahr sind das  
rund 25% weniger  
Einsatzstunden.

Ab Sommer erlebten wir durch diese Abschlüsse einen markanten Einbruch bei den Einsatzstunden. Auch der nicht steuerbare Wechsel von langen relativ stabilen zu kurzen, sehr dynamischen und aufwändigen Tages-Einsätzen mit Doppelbesetzungen – beispielsweise bei Chemotherapien – und oft weiten Anfahrtswegen forderte die Planerinnen und verlangte nach sorgfältigster Koordination. Ab Spätherbst haben sich die Einsätze stabilisiert. Aufgrund der Anmeldungen von neuen komplexen Pflegesituationen rechnen wir im 2022 wieder mit einem Anstieg der Pflegestunden. Mehr als 200 Kinder haben die Pflegefachfrauen 2021 umsichtig gepflegt, was einer Höchstzahl entspricht. Auffallend sind zudem die grossen Bewegungen bei

den Ein- und Austritten (+26% bzw. 28%). Im Gegensatz dazu ist die Gesamtzahl der Einsatzstunden deutlich unter dem Rekordwert in unserem Jubiläumsjahr 2020 geblieben. Diese Kennzahlen stehen repräsentativ für diese zwei ganz unterschiedlichen Halbjahre.

Und die Covid-Pandemie? Ja, diese hat unsere Ressourcen beansprucht: Die Schutzkonzepte und Handlungsanweisungen haben wir fortlaufend den veränderten Bedingungen angepasst, Impf- und Testmöglichkeiten vorangetrieben und mit den Mitarbeiterinnen und Familien möglichst adäquat kommuniziert. Eine Prioritäten- und Triageplanung war wichtig, damit wir auch in grossen Engpässen für die wichtigsten Einsätze funktionsfähig blieben. Dank enormem Einsatz das ganzen Teams ist uns dies geglückt.

## Geleistete Einsatzstunden pro Jahr



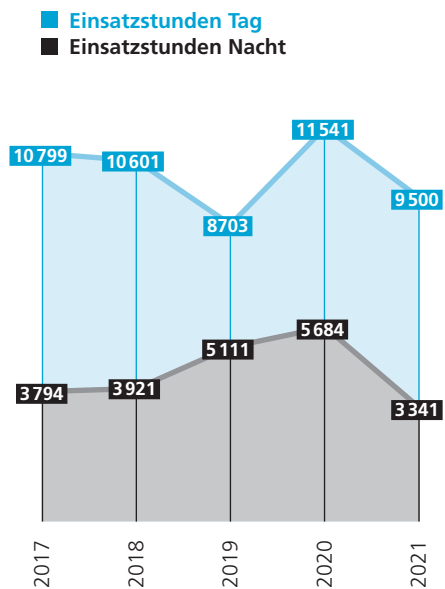
Eine Prioritäten- und Triageplanung war wichtig, damit wir auch in grossen Engpässen für die wichtigsten Einsätze funktionsfähig blieben.

Die besonderen Ereignisse und Bewegungen finden in der Erfolgsrechnung 2021 ihren Niederschlag: Wir schliessen deutlich unter Budget und unter dem Vorjahr ab und müssen ein Defizit ausweisen. Dass sich dieses im Rahmen hält, verdanken wir dem unglaublich hohen Spendeneingang und damit allen treuen Unterstützenden, auf die wir weiter angewiesen sind. Wir danken herzlich.

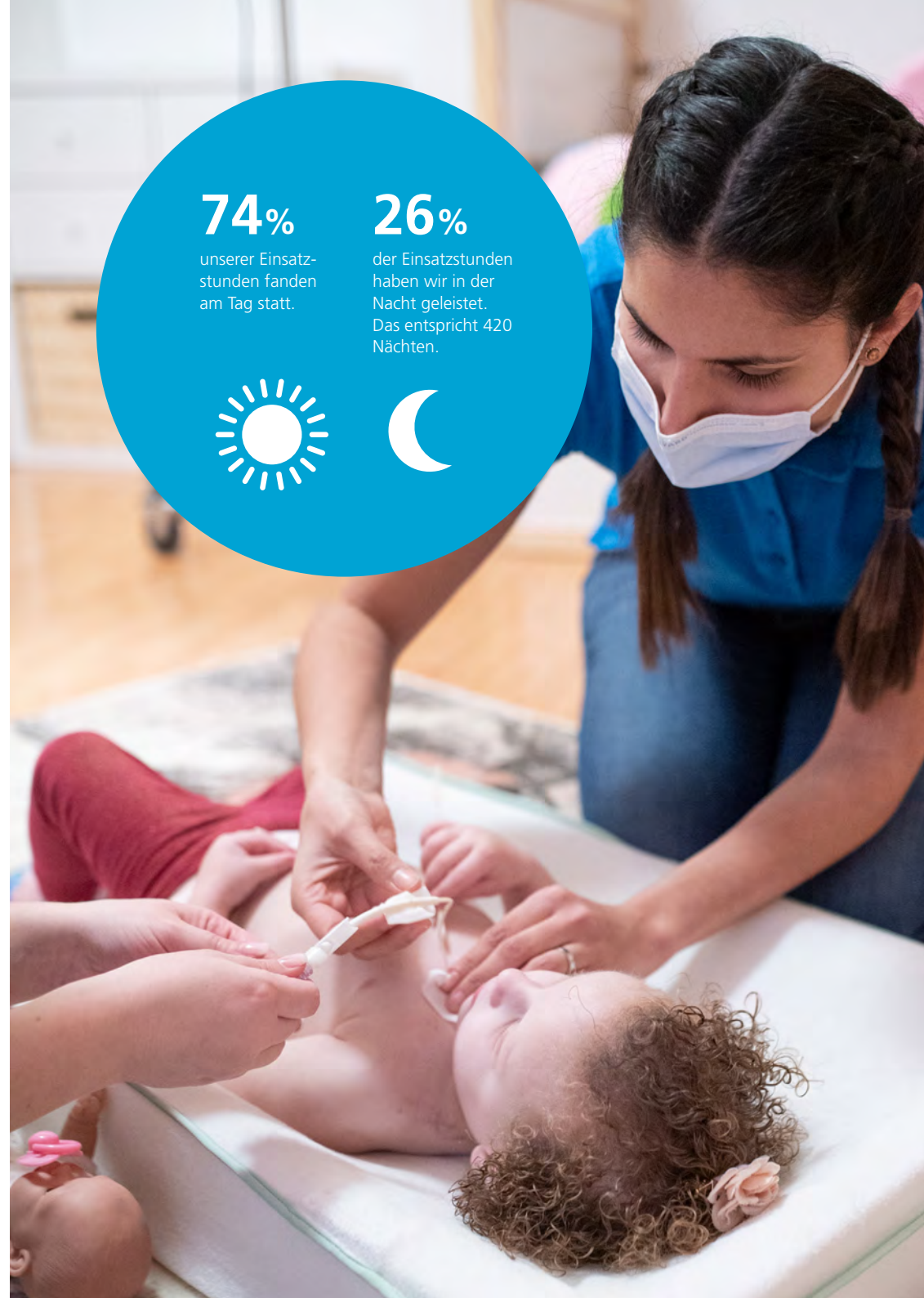
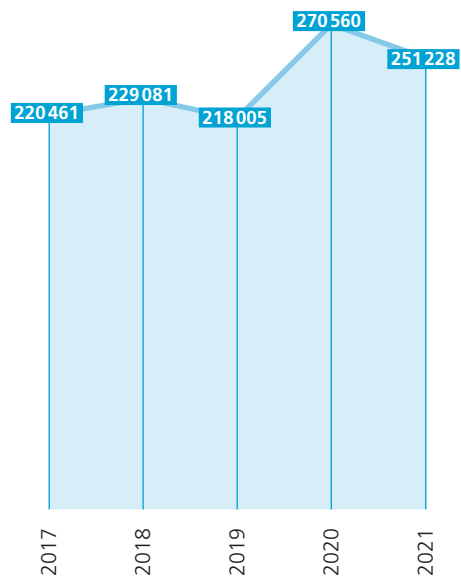
Ganz viel Goodwill haben wir auch für unseren Jahres-Schwerpunkt Trauerarbeit erfahren. Für unser Konzept «Begleitung von Familien mit sterbenden Kindern» durften wir auf grosse finanzielle und ideelle Unterstützung zählen. Die Vertiefung des Wissens und die weitere Befähigung unserer Pflegefachfrauen in einer Kispex-Kernaufgabe ist uns besonders wichtig. Trotz – oder vielleicht auch durch – die Intensität der Thematik konnte das Team einen stärkenden, erfüllenden internen Weiterbildungstag erleben, der in den Pflegealltag ausstrahlen wird.

Nur durch ausreichend und engagierte Mitarbeiterinnen ist es möglich, dass wir unsere Aufgaben immer wieder neu angehen und bewältigen können. Die Kispex-Arbeit erfordert viel Flexibilität, Eigenverantwortung und umfassende Kompetenzen. Wir danken allen, die während einer kurzen oder noch besser längeren Zeit im Kispex-Team mit dabei sind: den Mitarbeiterinnen mit viel Herzblut, den umsichtigen Teamleiterinnen und Fachverantwortlichen, unserem sehr unterstützenden Vorstand und allen Netzwerk-Partner\*innen.

## Geleistete Tag- und Nacht-Einsatzstunden pro Jahr



## Gefahrene Kilometer pro Jahr



# 74%

unserer Einsatzstunden fanden am Tag statt.

# 26%

der Einsatzstunden haben wir in der Nacht geleistet. Das entspricht 420 Nächten.

# Unsere Zahlen

<b>BILANZ</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'507'338</b>	<b>1'699'516</b>
Flüssige Mittel und Wertschriften	1'275'758	1'441'037
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	229'608	235'234
Sonstige kurzfristige Forderungen	1'916	1'663
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	56	21'582
<b>Anlagevermögen</b>	<b>23'640</b>	<b>22'936</b>
Mobile Sachanlagen	23'640	22'936
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1'530'978</b>	<b>1'722'453</b>

## PASSIVEN

<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>- 110'211</b>	<b>- 461'755</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 24'150	- 30'986
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'286	- 140'519
Passive Rechnungsabgrenzung	- 88'347	- 290'250
<b>Zweckgebundenes Fondskapital</b>	<b>- 22'251</b>	<b>- 15'909</b>
Sozialfonds für Härtefälle (K.E.)	- 7'097	- 11'376
Sonstige zweckgebundene Fonds	- 15'154	- 4'534
<b>Total Fremdkapital und Fondskapital</b>	<b>- 132'462</b>	<b>- 477'664</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>- 1'398'516</b>	<b>- 1'244'789</b>
Spendenfonds	- 970'118	- 757'246
Erarbeitetes freies Kapital am 1.1.	- 487'542	- 428'817
Jahreserfolg	59'145	- 58'725
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>- 1'530'978</b>	<b>- 1'722'453</b>

Die vollständige Jahresrechnung nach Swiss Gaap Fer 21 und der Revisionsbericht liegen auf der Geschäftsstelle zur Einsicht auf, können bestellt oder auf [www.kispex.ch](http://www.kispex.ch) heruntergeladen werden. Die Jahresrechnung 2021 wurde von Frau Jasmin Ursprung, dipl. Wirtschaftsprüferin und BSc Business Administration, Truvag AG, Luzern, revidiert.

<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	CHF	CHF
<b>Erlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2'394'408</b>	<b>2'816'956</b>
Einnahmen aus Abklärung/Beratung und Behandlungspflege	1'362'838	1'947'917
Einnahmen aus Material, Vermietung, Leistungen andere Org.	14'585	7'477
Beiträge öffentliche Hand	341'429	395'328
Spenden nicht zweckgebunden	624'055	437'755
Spenden zweckgebunden	40'000	15'000
Mitgliederbeiträge	11'500	13'480
<b>Aufwand für die Leistungserbringung</b>	<b>- 1'533'614</b>	<b>- 1'881'288</b>
Personalaufwand Behandlung	- 1'347'952	- 1'668'873
Sachaufwand	- 185'662	- 212'415
<b>Aufwand für die Administration</b>	<b>- 703'451</b>	<b>- 844'202</b>
Personalaufwand Verwaltung	- 517'927	- 578'521
Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Mitgliedschaften	- 71'969	- 92'435
Sachaufwand	- 63'258	- 124'136
Unterhaltskosten, EDV Kosten	- 38'996	- 36'209
Abschreibungen	- 11'300	- 12'900
<b>Finanzerfolg</b>	<b>2'719</b>	<b>- 771</b>
Finanzaufwand	- 314	- 1'718
Finanzertrag	3'033	947
<b>Jahresergebnis vor Veränderung zweckgebundene Fonds</b>	<b>160'063</b>	<b>90'696</b>
<b>Veränderung zweckgebundene Fonds</b>	<b>- 6'336</b>	<b>7'084</b>
Verwendung Sozialfonds für Härtefälle (K.E.)	4'284	0
Verwendung zweckgebundene Fonds	29'380	22'004
Zuweisung Fondskapital zweckgebunden	- 40'000	- 15'000
<b>Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)</b>	<b>153'727</b>	<b>97'780</b>
Freiwillige Angaben:		
<b>Veränderung freier Fonds</b>	<b>- 212'871</b>	<b>- 39'055</b>
Fondsverwendung für nicht vers. Pflegeleistungen	7'185	0
Fondsverwendung für Deckung Vollkosten	351'968	341'300
Fondsverwendung diversos	52'031	57'400
Zuweisung Fondskapital	- 624'055	- 437'755
<b>Jahreserfolg</b>	<b>- 59'145</b>	<b>58'725</b>





# Nora, die kleine Kämpferin

Von **Ursula Koller**, Pflegefachfrau HF bei der Kinderspitex Zentralschweiz

Bereits bei der Geburt von Nora, als sie mit einer Zwerchfellhernie auf die Welt kam, begann für die Eltern die Reise ins Ungewisse. Diese Lücke im Zwerchfell bedeutet, dass Organe vom Bauchraum in den Brustkorb verschoben sein können und auch die Lunge unterentwickelt vorhanden sein kann. Nach zwei Tagen voller Hoffen und Bangen um das kleine Leben, wurde Nora bereits an ihrem dritten Lebenstag operiert.

Die Operation am Zwerchfell hatte eine Ansammlung von Lympheflüssigkeit im Brustkorb zur Folge, was bedeutet, dass eine Drainage zum Abtransport der Flüssigkeit gelegt und bis zur Abheilung eine fettfreie Ernährung eingehalten werden muss. Die Eltern wurden in den verschiedenen pflegerischen Aufgaben von der Kinderspitex unterstützt. Schon nach kurzer Zeit zeigte Nora allen wie stark sie war, und sie trank ihre Mahlzeiten selber. Die Kispexeinsätze konnten im Sommer 2020 abgeschlossen werden.

Im März 2021, Nora nun 13 Monate alt, wurde sie bei der Kinderspitex erneut angemeldet. Eine Darmverwicklung im Januar 2021 hatte diverse Operationen und einen dreimonatigen Spitalaufenthalt zur Folge. Aufgrund des nun kurzen Dünndarmes gestaltete sich die Ernährung auf normalem Wege schwierig. Dies bedeutete einerseits eine Magensonde, in Form eines Buttons und andererseits einen zentralen Venenkatheter, um die Versorgung mit allen wichtigen Nähr-

stoffen zu gewährleisten. Von den Eltern verlangte dies während den drei Monaten Spitalaufenthalt im Kinderspital Luzern innert kürzester Zeit zu Experten für die aufwändige Pflege ihrer Tochter zu werden.

---

Von den Eltern verlangte dies während den drei Monaten Spitalaufenthalt im Kinderspital Luzern innert kürzester Zeit zu Experten für die aufwändige Pflege ihrer Tochter zu werden.

---

Anfang Mai 2021 war es dann soweit. Nora konnte mit ihren Eltern nach Hause. Wir durften miterleben, wie Nora in den eigenen vier Wänden in Windeseile den motorischen Rückstand, welcher der lange Spitalaufenthalt zur Folge hatte, aufholte. Sie übte und trainierte mit einem unglaublichen Willen und einer Ausdauer, welche wir gerne als Vorbild nehmen. Vor knapp einem Jahr durften wir ein sehr waches, sehr interessantes, aber auch zurückhaltendes Mädchen kennen lernen, welches sich die Personen, die sich ihr nähern durften, sehr gut auswählt. An manchen Tagen läuft sie uns entgegen, begrüsst uns beim Absperrgitter oberhalb der Treppe oder winkt uns beim Abschied ihr «Tschüüüssss» hinterher.







Der Alltag ist für die Eltern nach wie vor geprägt von einem stark getakteten Tagesablauf in Bezug auf die Pflege von Nora während 24-Stunden, 7 Tage die Woche. Durch den hohen pflegerischen Aufwand können Noras Eltern ihrer Erwerbsarbeit gar nicht oder nur in einem stark reduzierten Pensum nachkommen. Durch den Tag wollen die Stomien und der Darm alle 2-3 Stunden versorgt und die Haut gepflegt sein.

Durch die Nacht bleibt zu hoffen, dass durch ausgeklügelte «Basteleien» die Stomien ihrer Aufgabe gerecht werden und keine bösen Überraschungen die Nachtruhe stören. Wenn sich eine Klebefläche löst und der auslaufende Stuhlgang statt im Beutel sich im Bett sammelt, muss unmittelbar gehandelt werden. Stomienversorgungen müssen erneuert, Nora frisch gemacht, das Bett neu bezogen werden, unabhängig jeglicher Tages- oder Nachtzeit.

ist es unabdingbar sehr sauber, und unter Einhaltung steriler Hygienemassnahmen zu arbeiten. Dies ist aufwändig und benötigt Zeit.

Zur grossen Freude aller durfte die Familie im September dieses Jahres ihr zweites Kind Nelio willkommen heissen. Die grosse Schwester Nora umsorgt den kleinen Bruder mit viel Hingabe und auch mal mit energiegelassenen Liebkosungen. Nora und Nelio entdecken jeden Tag interessiert und neugierig die Welt. Machen wir uns doch gemeinsam mit Neugierde, Mut, Vertrauen, Kraft und Wille mit ihnen auf den Weg.

---

### Der Alltag ist für die Eltern nach wie vor geprägt von einem stark getakteten Tagesablauf in Bezug auf die Pflege von Nora.

---

Noch heute sind wir von der Kispex täglich vor Ort. Wir mischen verschiedene Zusätze in die von einer Apotheke vorgefertigte künstliche Ernährung und stellen das notwendige Material für 24h bereit. Da diese Infusionslösung über einen zentralen Venenkatheter verabreicht wird,



## Unser Angebot

### Wen pflegen wir?

Wir pflegen schwer kranke Säuglinge, Kinder und Jugendliche. Sei es, weil sie von einer chronischen oder akuten Krankheit betroffen sind und auf eine komplexe medizinische Behandlung angewiesen sind, oder weil sie nach Unfällen und chirurgischen Eingriffen spezielle Pflege benötigen. Wir stehen ihnen auch dann bei, wenn keine Heilung mehr möglich ist.

### Warum Kinderspitex?

Wir sind da, damit die Kinder in ihrem eigenen Bett einschlafen und dort wieder aufwachen können. Es tröstet sie, wenn sie nach einem aufwendigen Verbandswechsel, dem Legen einer Infusion oder dem Wechseln einer Sonde wieder mit den Eltern und Geschwistern zusammensein können. Unsere Einsätze machen es möglich, dass sie am Familienleben teilnehmen und trotz schwerer Krankheit den Kindergarten oder die Schule besuchen können.

### Wer sind wir?

Unsere Einsätze erfolgen durch ein Team von diplomierten, qualifizierten Pflegefachfrauen. Sie unterstützen die Familien einfühlsam und medizinisch kompetent.

### Wo arbeiten wir?

Wir sind unterwegs für Kinder in den Kantonen Luzern, Zug, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden.

### Wer finanziert uns?

Unsere Leistungen werden von den Krankenkassen oder der Invalidenversicherung und mit Beiträgen von Gemeinden und Kantonen finanziert. Um alle Kosten decken zu können, sind wir zusätzlich auf grosszügige Spendengelder angewiesen.







Kinderspitex Zentralschweiz  
Brünigstrasse 20  
6005 Luzern

Telefon 041 970 06 50  
info@kispex.ch  
www.kispex.ch

PC-Konto 60-15456-0